

18. OKTOBER 2026

Rhetorik: Die Kunst des Redens **„WIE WORTE VERLETZEN KÖNNEN“**

8.00–9.00 Uhr Frühstück

9.00–10.00 Uhr

Vortrag

„Wann wird Sprache gewalttätig?“

Prof. Dr. Sybille Krämer, Philosophin, Berlin

10.30–12.00 Uhr

Lektüreworkshops

Workshop I Prof. Dr. Sybille Krämer, Philosophin, Berlin

Workshop II Dr. Cindy Ballaschk, Erziehungswissenschaftlerin, Potsdam

Workshop III Elena Bernhofer, Sprechwissenschaftlerin, Magdeburg

12.00–13.00 Uhr Mittagspause

13.00–14.30 Uhr

Vortrag und Podiumsgespräch

„Was können und sollten wir gegen verletzende Sprache tun?“

Prof. Dr. Michael Denga, Jurist, Halle

Renate Künast, Bundesministerin a.D., Berlin

15.00–17.00 Uhr

Juristische Workshops

Workshop I Prof. Dr. Michael Denga, Jurist, Halle

Workshop II Johanna Barth, Juristin, Halle

Workshop III Justus Jungblut, Jurist, Halle

17.00–18.00 Uhr

Präsentation und Abschluss im Plenum

Abreise

ORGANISATORISCHES

Datum und Ort

Die Schülerakademie findet vom 15.–18. Oktober 2026 in der Stiftung LEUCOREA, Collegienstr. 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg, statt. Übernachtung und Verpflegung erfolgen am selben Ort, der als Tagungszentrum Zimmer und eine Cafeteria bereithält.

Teilnahmevoraussetzungen

Für eine Teilnahme können sich Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen bewerben. Bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern ist eine Zustimmung der Eltern vorzulegen.

Bewerbung und Auswahl

Die Bewerbung erfolgt bis zum 20. September 2026 über sekretariat@leucorea.uni-halle.de unter Angabe von Name, Adresse, Geburtsdatum, Schule und Klassenstufe. Minderjährige Schülerinnen und Schüler senden eine Zustimmungserklärung der Eltern mit. Ein Formular kann unter leucorea.de/trivium heruntergeladen werden.

Die Auswahl erfolgt direkt nach Ablauf der Bewerbungsfrist. Es sind dreißig Plätze zu vergeben.

Kosten

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden durch die Stiftung LEUCOREA übernommen.

Kontakt für weitere Informationen

Stiftung LEUCOREA | Collegienstr. 62
06886 Lutherstadt Wittenberg | 03491-4660
sekretariat@leucorea.uni-halle.de
www.leucorea.de/trivium

TRIVIUM

Die Schülerakademie an der alten Wittenberger Universität



Grammatik: Die Kunst des Schreibens
„WIE WIR VOM KRIEG ERZÄHLEN“

Dialektik: Die Kunst des Argumentierens
„WAS GERECHTIGKEIT IST“

Rhetorik: Die Kunst des Redens
„WIE WORTE VERLETZEN KÖNNEN“

15.–18.10.26

Schirmherrschaft: Ministerpräsident a.D. Dr. Reiner Haseloff

LEUCOREA | Collegienstr. 62 | 06886 Lutherstadt Wittenberg



LEUCOREA
Stiftung des öffentlichen Rechts an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Nähere Informationen
unter leucorea.de



KONZEPT

TRIVIUM – so nannte man bis in die frühe Neuzeit hinein die Eingangsphase des Universitätsstudiums. Es begann mit den sogenannten „Sieben freien Künsten“. Nur wer die Fächer Grammatik, Dialektik und Rhetorik („Trivium“) durchlaufen hatte, konnte die vier mathematischen Künste („Quadrivium“) erlernen und schließlich an einer der drei höheren Fakultäten (Theologie, Medizin, Jura) studieren. Das ist heute anders und doch bleibt es wichtig, die eigenen Fähigkeiten zum Schreiben, Argumentieren und Reden zu trainieren. Sie werden längst nicht nur im Studium gebraucht, sondern sind lebenspraktisch höchst bedeutsam.

DREI TAGE, DREI KÜNSTE – unter diesem Motto lädt die Stiftung Leucorea vom 15.–18.10.2026 zum vierten Mal dreißig Schülerinnen und Schüler aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen zu einer für die gymnasiale Oberstufe konzipierten Schülerakademie nach Lutherstadt Wittenberg ein. Dabei wird die alte Idee des TRIVIUMS, das einst auch an der Wittenberger Universität gelehrt wurde, in unsere Gegenwart übertragen. Vorträge und Workshops mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft widmen sich der Schreib-, Argumentations- und Redekunst. Textlektüren und -diskussionen wechseln sich ab mit praktischen Übungen, in denen die Teilnehmenden sich ausprobieren können. Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen die Frage nach der Erzählbarkeit des Krieges und nach der Bedeutung von Gerechtigkeit sowie das Verhältnis von Sprache und Gewalt.

LEUCOREA – das war der Name der Wittenberger Universität, die 1817 aufgelöst wurde. Wo einst Reformation und Humanismus zu Hause waren, sorgt heute die mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verbundene Stiftung LEUCOREA wieder für akademisches Leben. Einmal pro Semester wird sie zu einem Ort, an dem Schülerinnen und Schüler ihre geisteswissenschaftlichen Interessen erweitern und vertiefen können. Alle mit der Teilnahme zusammenhängenden Kosten werden selbstverständlich übernommen. Doch Achtung: Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt!

15. OKTOBER 2026

Anreise bis 18 Uhr und Eröffnung mit Begrüßung durch den Schirmherren Ministerpräsident a.D. Dr. Reiner Haseloff.

16. OKTOBER 2026

Grammatik: Die Kunst des Schreibens

„WIE WIR VOM KRIEG ERZÄHLEN“

8.00–9.00 Uhr Frühstück

9.00–10.00 Uhr

Vortrag

„Wie lässt sich der Krieg historisch erzählbar machen?“

Dr. Gerd Koenen, Historiker, Frankfurt a.M.

10.30–12.00 Uhr

Lektüreworkshops

Workshop I Dr. Gerd Koenen, Historiker, Frankfurt a.M.

Workshop II Dr. Jan Kostka, Historiker, Potsdam

Workshop III Dr. Christian Senkel, Theologe, Halle

12.00–13.30 Uhr Mittagspause

13.30–14.30 Uhr

Vortrag

„Wie lässt sich literarisch vom Krieg erzählen?“

Ronya Othmann, Schriftstellerin, Berlin

15.00–17.00 Uhr

Schreibworkshops

Workshop I Ronya Othmann, Schriftstellerin, Berlin

Workshop II Yevgeniy Breyger, Schriftsteller und Lyriker, Wien

Workshop III Irina Bondas, Schriftstellerin, Berlin

17.00–18.00 Uhr

Präsentation im Plenum

Abendessen und Abendprogramm

17. OKTOBER 2026

Dialektik: Die Kunst des Argumentierens

„WAS GERECHTIGKEIT IST“

8.00–9.00 Uhr Frühstück

9.00–10.00 Uhr

Vortrag

„Wie lässt sich Gerechtigkeit bestimmen?“

Prof. Dr. Stefan Gosepath, Philosoph, Berlin

10.30–12.00 Uhr

Lektüreworkshops

Workshop I Prof. Dr. Stefan Gosepath, Philosoph, Berlin

Workshop II Dr. Dafne De Vita, Philosophin, Halle/Wittenberg

Workshop III Dr. Alexander Kappe, Philosoph, Berlin

12.00–13.30 Uhr Mittagspause

13.30–14.30 Uhr

Vortrag

„Wie lässt sich Gerechtigkeit organisieren?“

Prof. Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel, ehem. Präsidentin von Brot für die Welt, Berlin

15.00–17.00 Uhr

Entwicklungspolitische Workshops

Workshop I Prof. Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel, ehem. Präsidentin von Brot für die Welt, Berlin

Workshop II Lars Bedurke, Abteilungsleiter Bildung von Brot für die Welt

Workshop III N.N.

17.00–18.00 Uhr

Präsentation im Plenum

Abendessen und Abendprogramm